

IMK Interkantonale Mittelstufenkonferenz : Einladung zur Hauptversammlung

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **69 (1965)**

Heft 12

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

IMK Interkantonale Mittelstufenkonferenz

Einladung zur Hauptversammlung, Samstag, den 15. Januar 1966, in Zug

Beginn: 09.30 Uhr im Hotel «Löwen» (Landsgemeindeplatz am See)

Dr. Ulrich Bühler und Mitarbeiter des Sektors A:

- a) zu den Großversuchen 1965/66
- b) Vorschläge zur Beurteilung des mündlichen sprachlichen Ausdrucks
- c) Aussprache

14.00 *Traktanden der Hauptversammlung*

Begrüßung durch Herrn Landammann Dr. Hans Hürlimann, Zug

15.00 Referat mit Filmen

Das Schulfernsehen hinter und vor der Bildscheibe von Myran Mayer,
Lehrer, Zug
anschließend Diskussion

Anmeldung bis spätestens am 10. Januar an das Sekretariat der IMK,
Untere Altstadt 24, Zug.

Mit kollegialem Gruß: Der Vorstand der IMK

Buchbesprechungen

(Die Redaktion übernimmt für eingegangene Rezensionsexemplare weder eine Besprechungs- noch Rücksendeverpflichtung)

Kurt Guggenheim: *Salz des Meeres — Salz der Tränen*. Artemis Verlag, Zürich und Stuttgart.

Das vorliegende Buch des bekannten Schweizer Autors Kurt Guggenheim ist wie die früher erschienenen Bände «*Die frühen Jahre*» und «*Sandkorn für Sandkorn*» eine autobiographische Darstellung, die sich zeitlich zwischen die beiden erwähnten Bände einfügt. Damit ist die Trilogie einer Jugend abgeschlossen. «*Salz des Meeres — Salz der Tränen*» erzählt von der Begegnung des jungen Menschen mit Frankreich, mit der Küstenstadt Le Havre in den Jahren nach dem ersten Weltkrieg, mit der französischen Sprache und Kultur, einer Erweckung und allumfassenden Bereicherung des jungen Mannes. Hier bereitet sich beinahe unmerklich seine Abweichung von einer fest vorgezeichneten Lebensbahn vor, die sich dann freigewählt zum nicht leichten Schicksalsweg eines Schriftstellers wandeln sollte. Das Buch verblüfft wie die vorangegangenen durch dieselbe faszinierende Einfachheit und Klarheit der Darstellung, durch seinen inneren Reichtum und die gepflegte,

wohltuende Sprache. Ein gutes Buch. Eine Weihnachtsgabe von Wert. O.M.

Bruce Lowery: *Die Narbe*. Biederstein Verlag, München.

Ein eigenartiges und eigenwilliges Buch, das unsentimental, in logischer Folge, reich an immer neuem Geschehen die Qual eines Menschen herausstellt, der der «Norm» seiner Umwelt nicht entspricht. Der Autor zeigt dies am Schicksal eines Knaben, der, durch eine sogenannte Hasenscharte verunstaltet, zum Außenseiter und in seiner inneren Not und als Folge seiner Vereinsamung zu verbrecherischem Handeln gedrängt wird. Das Buch bringt keine Lösung, nur ein Ahnen dessen, was der Knabe im Grunde genommen sucht: Gott. Es ist von Johannes Piron in ein gutes Deutsch übertragen. O.M.

Anne de Moor: *Mutter Ditta*. Aus dem Leben einer holländischen Frau. Verlag Friedrich Reinhardt, Basel.

Mutter Ditta wollte als junges Mädchen Schriftstellerin werden. Aber das Leben nahm ihr die Feder aus der Hand